

## **"Vorstellung des Unternehmens CSL Behring AG Betriebsbesichtigung"**

Dienstag, 4. September 2012

### **Anlassbericht**

Ein spannender Besuch des VBW bei CSL Behring AG in Bern

Das VBW-Jahresthema 2012 lautet „Die Schweiz im internationalen Wettbewerb“. Kein Wunder, dass beim Besuch eines Unternehmens, das hier produziert und erfolgreich von Bern aus den Weltmarkt beliefert, die Wahl auf CSL Behring AG gefallen ist. Sie tut es seit Jahren mit Erfolg – und zwar mit Nischenprodukten im Bereich der Biotherapie.

Was hinter dem Erfolgsrezept steht, interessierte am 4. September eine grosse Schar von VBW-Mitgliedern. Im ersten Teil des spannenden Besuchs referierte Uwe E. Jochem, Direktionspräsident der CSL Behring AG, zum Thema „Lokal erfolgreich in globaler Nische der Biotech-Industrie“ – mit viel Sachwissen und Engagement. Der studierte Apotheker ist ein best ausgewiesener Branchenkenner und Leader, der stark zur Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit von CSL Behring AG in Bern beigetragen hat.

Der Konzern, die CSL Behring Gruppe, produziert rund ein Fünftel aller weltweit auf Plasma-Basis hergestellten Arzneimittel. In Produktionsanlagen neuester Technologie werden in Bern, Marburg (Deutschland) und Kankakee (USA) hochwertige Medikamente nach internationalen Sicherheits- und Qualitätsstandards hergestellt und weltweit vertrieben. Das Mutterhaus, die CSL Limited, befindet sich in Australien. Der Gesamtkonzern erzielte im Geschäftsjahr 2011/2012 (Stand 30.6.) einen Umsatz von umgerechnet rund 4,1 Mrd. (+16%) und einen Gewinn von rund 915 Mio. Franken. Die Tochterfirma CSL Behring AG steuerte im letzten Geschäftsjahr mit rund 1,3 Mrd. Franken einen bemerkenswerten Anteil zum Konzernumsatz bei; in Bern sind heute rund 1100 Personen beschäftigt.

Der Gesamtkonzern wächst stark. Auch der Standort Bern setzt voll auf Wachstum; das zeigt das neue Logistik- und Servicezentrum, das im Herbst 2012 im Wankdorf eingeweiht wurde. Der Konzern hat gute Aussichten, weiterhin stark zu wachsen. In den nächsten drei bis fünf Jahren werden diverse Medikamente die Marktreife erlangen. Innerhalb des Konzerns besteht unter den Tochterfirmen eine grosse Konkurrenz um die Wahl der entsprechenden Produktionsstandorte. Auch die CSL Behring AG will dabei sein und dem Mutterhaus rechtzeitig die attraktivsten Vorschläge für Produktionsstandorte in der Schweiz unterbreiten. Ob Bern dabei wiederum oben aufschwingen wird? Wir hoffen es.

Beim Betriebsrundgang, der in Gruppen erfolgte, wurde vorgeführt, wie Medikamente aus menschlichem Blutplasma hergestellt werden. Im Zentrum steht die Produktion von Immunglobulinen. Das sind Antikörper für Patienten, die über kein funktionierendes Immunsystem verfügen.

Abschliessend genossen alle Teilnehmenden das offerierte Apéro riche und den Gedankenaustausch. An dieser Stelle soll nochmals allen, die zum erfolgreichen VBW-Besuch seitens CSL Behring beigetragen haben, ganz herzlich gedankt werden.

Geli Spescha